

12 Tipps zur individuellen Vorsorge beim Stromausfall

1. Trinkwasservorrat für eine Woche: 10 Liter Wasser pro Person (in Glasflaschen) sowie H-Milch, Getränke und Säfte
2. Lebensmittelvorrat ohne Kühlung: z.B. Pumpernickel-Brot, Knäckebrötchen, zarte Haferflocken, Fischkonserven, gekochtes Rindfleisch in Dosen, Gemüse und Obst im Glas, Schokolade, Öl, Tierfutter/Streu. Garen mit wenig Energie: Parboiled Reis, Instand-Kartoffelpüree und Sonnenweizen
3. Verordnete Arzneimittel für mindestens 10 Tage
4. Vorräte: Batterien für Taschenlampe, Kerzen/Teelichte, Streichhölzer, WC-Papier, Hygieneartikel, Pflaster, 10-Liter-Eimer, Mülltüten (30-Liter-Rollen zum Entsorgen, 60 Liter)
5. Bargeld (auch Münzen)
6. Zu empfehlen: Campingkocher mit Brennstoff für mindestens 12 Brennstunden, warmer Schlafsack
Größere Investition: Solarpanel mit Akku
7. Kurbelradio zum Empfang von Informationen (Empfang nur über Antenne!). Telefon und Handynetze fallen nach ca. 4 Stunden aus. Ohne Internet auch keine sozialen Netzwerke!
8. Im Zweifelsfall: zu Hause bleiben, also nicht in das Verkehrs-Chaos stürzen und unnötig Benzin und Zeit verschwenden!
9. Kühlschränke und Kühltruhen zulassen. Ab dem dritten Tag alle Lebensmittel ausräumen, verbrauchen oder entsorgen. Kühlschranktür dann offenstehen lassen (sonst muss auch das Kühlgerät entsorgt werden)!
10. Jeder kümmert sich um sich und seine Familie.
Nachbarn helfen Nachbarn! „Der Staat“ kann sich nicht um jede individuelle Sorge der Einwohnerschaft kümmern
Betreuungsbedürftige Menschen sollten sich sofort freiwillig unter www.notfallregister.eu registrieren
11. Bei Bedarf den nächsten „Katastrophen-Leuchtturm“ (Info- und Versorgungspunkt) aufsuchen. Dort gibt es Hilfe im Notfall (ohne Strom kein Notruf „112“/„110“), Getränke, Informationen, ggf. Strom zum Laden von Akkus. Bitte jetzt informieren, wo sich der nächste „Leuchtturm“ befindet!
12. Für Evakuierungen bereithalten: Dokumente, kleine Wertgegenstände, warme Kleidung, feste Schuhe, Taschenlampe